

Stauden-Mischungen

Standortgerechte Staudenpflanzungen sind schön anzusehen, pflegeleicht und Nahrungsquelle für viele Insekten. Stauden sind mehrjährig, ausdauernd und krautig. Im Herbst sterben die oberirdischen Teile ab. Im Frühjahr treiben die Pflanzen dann aufs Neue aus.

Besonders pflegeleicht sind Staudenmischpflanzungen. Hierunter versteht man eine speziell aufeinander abgestimmte Zusammenstellung aus vielen verschiedenen winterharten Blütenpflanzen, einigen Ziergräsern und gelegentlich auch Farnen. Eine gute Ergänzung ist die Beimischung von frühjahrsblühenden Zwiebelblumen wie Krokussen, Wildtulpen oder Narzissen.

Die Mischungen orientieren sich an natürlichen Pflanzengesellschaften und sind auf die Bodenverhältnisse, den jeweiligen Standort und das gegenseitige Konkurrenzverhalten abgestimmt. In der Regel umfassen die Mischungen 15 bis 30 verschiedene Arten. In den ersten Jahren dominieren kurzlebige Arten, die später von ausdauernden Stauden abgelöst werden.

Ziel einer solchen Staudenmischpflanzung ist es, vom Frühjahr bis zum Herbst ein durchgehendes Blütenangebot zu schaffen. Im Herbst werden

Beispiele für Staudenmischpflanzungen

Sonnige Standorte:

- Silbersommer
- Blütenserenade (Bernburger Staudenmix)
- Veitshöchheimer Blütentraum
- Veitshöchheimer Blütenzauber
- Weinheimer Indianersommer

Halbschattige – schattige Standorte:

- Blütenschatten (Bernburger Staudenmix)
- Thüringer Blütensaum (Erfurter Mischung)

Bei der Auswahl der passenden Mischung berät Sie Ihre Staudengärtnerei.

die Pflanzen nicht zurückgeschnitten, so dass Insekten Überwinterungsplätze und Vögel letzte Samen finden. Frost und Raureif verzaubern das Beet. Erst im zeitigen Frühjahr werden alte Blütenstände und Gräser zurückgeschnitten und abgeräumt.

Eine solche Pflanzung bedarf keiner aufwendigen Planung – die Pflanzen können passend zur Flächengröße bestellt und nach Anleitung gepflanzt werden. Die Voraussetzung ist eine Pflanzfläche, die frei von Wurzelunkräutern ist. Vorteilhaft kann es sein, die Bereiche zwischen den Stauden mit mineralischem Mulchmaterial zu mulchen, etwa mit kleinen Kieselsteinen. Hierdurch wird die Ansammlung von unerwünschten Kräutern deutlich reduziert und das Unkrauthacken entfällt.

Sie haben mit dem Staudenbeet viel mehr Farbe im Garten und gleichzeitig viel weniger Arbeit als mit Rasenflächen! Bei wenig Pflegeaufwand entwickelt sich ein lebendiges und artenreiches Blütenmeer.

